



INTERNATIONALER KONGRESS

FRÜHKINDLICHE MEHRSPRACHIGKEIT
MULTILINGUISME PRÉCOCE
MULTILINGUALISM IN EARLY CHILDHOOD

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN · 17./18. SEPTEMBER 2007

Dr. Veronika Wenzel

Institut für Niederländische Philologie
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
www.veronika-wenzel.de
wenzelv@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de
www.hausderniederlande.de

Fremdsprachen-Frühbeginn: Neue Wege an der deutsch-niederländischen Grenze

Dienstag, 18. September 2007, 17.00 – 19.15 Uhr

Der deutsch-niederländische Grenzraum ist erwacht. Mehrsprachigkeit ist auch im überwiegend ländlichen Raum als Bildungsziel erkannt, es gilt, die Besonderheit der Grenzregion zu nutzen. Die Fremdsprache Niederländisch ist zwar seit den siebziger im nordrhein-westfälischen Bildungssystem in Gymnasium und Realschule verankert, man wendet sich aber jetzt stärker dem jungen Lerner zu. Durch bilinguale Elementar- und Primarbildung hofft man außerdem, die fast ausschließlich niederländischen Familien in den grenznahen bewohnten Neubaugebieten, die vor kurzem wie Pilze aus dem Boden schossen, besser zu integrieren. Bei der Entwicklung von Konzepten und Schulungsprogrammen hegt man die (berechtigte!) Erwartung, dass man die dem Deutschen sehr ähnliche Sprache recht schnell verstehen kann, dass unsere Kulturen sich nicht grundsätzlich unterscheiden und dass die offenen Grenzen dazu beitragen, die Region als eine mehrsprachige zu erfahren.

Im Vortrag wird auf einen bilingualen Kindergarten (Teilimmersion) und eine bilinguale Grundschule eingegangen. Einige Prinzipien bilingualer Aktivitäten werden exemplarisch dargestellt. Darüber hinaus ist der bilinguale Kindergarten in seiner Konzeption dokumentiert und der Erfolg der Umsetzung evaluiert: Es liegen Forschungsergebnisse zur Erwartungshaltung der Eltern bevor und nachdem die Kinder die Einrichtung besucht haben, zur Sicht der Lehrer nach der Einschulung, zur rezeptiven Sprachkompetenz der Kinder und ihrem Sprachbewusstsein vor. Beobachtende Teilnahme der Kinder gab Aufschluss über ihre sprachliche Dominanz, über ihr vermittelndes Verhalten (negotiation of meaning) und über ihre Möglichkeiten im Umgang mit mehrsprachigen Situationen.